



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 001

Datum: 10. Januar 2012

Museums- und Schlossinformation, Schlossladen, Wolmirstedt

Landrat Hans Walker begrüßt seine Gäste am 10. Januar zur offiziellen Einweihung

Im Zuge großzügiger Umbauten wurde das in Trägerschaft des Landkreises Börde befindliche Museum in Wolmirstedt, Schlossdomäne 4, am 10. Januar 2012, offiziell eingeweiht. Börde-Landrat Hans Walker begrüßte seine Gäste um 17:00 Uhr. Am 15. Januar 2012 kann die Bevölkerung dann zwischen 10:00 und 17:00 Uhr am Tag der offenen Tür kostenfrei vom neuen Schlossladen Besitz ergreifen.



Landrat Hans Walker sieht durch die Verwirklichung dieses Projektes „einen unmittelbaren Zugewinn für das Gesamtensemble der Schlossdomäne.“ Seit Juli 2011 wurden 147.000 Euro in die Realisierung eines Museums- und Informationszentrums, durch das künftig kulturelle und touristische Angebote für Einheimische und Gäste auf der Schlossdomäne gebündelt werden, investiert.

Zur offiziellen Einweihung des Schlossladens, einhergehend mit der Wiedereröffnung des durch den Umbau seit Sommer vergangenen Jahres geschlossenen Wolmirstedter Kreismuseums, begrüßte Landrat Walker am Spätnachmittag des 10. Januars 2012 zahlreiche Gäste, darunter die Geschäftsführerin des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, Susanne Kopp-Sievers. Kulturell wurde die Veranstaltung durch die Klezmer-Gruppe der Kreismusikschule umrahmt.

Auszug aus der Begrüßungsrede des Landrates Sperrfrist 10. Januar 2012 / es gilt das gesprochene Wort:

„Die Museums- und Schlossinformation, der Schlossladen, auf der historischen Domänenanlage im Zentrum der 1000-jährigen Stadt an der Ohre, ist Realität. Mit der jüngsten Investition erfüllt sich in diesen Tagen ein lang ersehnter Wunsch, nicht nur die Funktionalität unseres Kreismuseums zu optimieren, sondern den Gesamteindruck der Schlossdomäne an seinen ursprünglichen Zustand weiter anzupassen. Das Wolmirstedter Museum, beheimatet in einer Stadt mit freundlichen und liebenswerten Menschen, und ihrem unverwechselbaren Gepräge zwischen Heide und Börde am Rande des Lebensraums Ohreniederung und des Restauenwaldes Küchenhorn, hat sich, wie man sehen kann, seit seinem Bestehen nach und nach zu einem echten Kleinod entwickelt.“

Ich freue mich sehr, Sie hier in der historischen Bruchsteinscheune, nach nur sechsmonatiger Umbauzeit zur offiziellen Wiedereröffnung begrüßen zu können.

Die Vorgeschichte des Projektes ist schnell erzählt. Die Initialzündung hatten Sie, sehr geehrte Frau Pilz, vor rund fünf Jahren gegeben. Seit dieser Zeit wurde für Ihren Gedankenansatz nach und nach ein realistisches Konzept entwickelt. Gemeinsam mit dem Schul- und Kulturamt, hier insbesondere auch mit Amtsleiter Heinrich Schulze und dem verantwortlichen Sachgebietsleiter Andreas Baumeister, und in vielen Gesprächen mit der Stadt Wolmirstedt wurden die Eckpunkte der Umsetzung festgezurr. Das Haldensleber Planungsbüro „Seidl und Heinecke“ hat in der Folge mit der Ausführungsplanung den Rahmen vorgegeben, um das Projekt in das zur Verfügung stehende Kostenvolumen einzupassen. Schön, dass Sie, sehr geehrter Herr Seidl, und Sie, sehr geehrter Herr Kapps, heute bei uns sind.

Geplant waren 168.000 Euro, von denen nun tatsächlich 147.000 Euro zu Buche schlagen. 83.300 Euro kommen aus dem Stadtumbauprogramm, 30.000 Euro von der Stadt Wolmirstedt und der Rest vom Landkreis Börde als Träger des hiesigen Museums.

Wenn man so will, ist die Errichtung dieses Schlossladens ein Stück gelebte kommunale Partnerschaft zwischen Stadt, Land und Landkreis. Ich darf heute insbesondere auch das Engagement der Stadt Wolmirstedt hervorheben, die immer wieder nach Mitteln und Wegen gesucht hat, im Konsens mit uns das Projekt auch durch Bereitstellung der entsprechenden städtischen Mittel, für die letztendlich der Stadtrat grünes Licht gegeben hat, zu unterstützen. Ich bitte Sie, sehr geehrte Frau Cassuhn, und ich denke hier im Namen aller Gäste zu sprechen, Ihrem Bürgermeister Herrn Dr. Hans-Jürgen Zander von hier aus herzliche Grüße, verbunden mit den besten Genesungswünschen, zu übermitteln.

Was in den vergangenen sechs Monaten entstanden ist, kann sich wirklich sehen lassen. Mit der Schaffung dieser Museums- und Schlossinformation können Einheimische und Gäste der Stadt Wolmirstedt ein verbessertes, noch attraktiveres Serviceangebot in Anspruch nehmen. Unmittelbar am Eingang zur Bruchsteinscheune befindet sich nun ein Informationszentrum mit neu gestaltetem Hauptportal. Durch die Öffnung der vor einigen Jahren zu beiden Seiten durch Mauerwerk geschlossenen Tore bekommen Besucher der Schlossdomäne wieder von außen Einblick in unser Museum. Ein großer Gewinn für das Gesamtensemble der Schlossdomäne. Im Erdgeschoss wurde der Schlossladen eingerichtet. Dieser Laden soll der zentrale Anlaufpunkt in der Stadt und auf der Schlossdomäne für Besucher aus der Region, Touristen und Pilger werden und ihnen Informationen zu musealen, touristischen und kulturellen Angeboten geben. Unter anderem werden Broschüren, regionalgeschichtliche Literatur, Fachliteratur und andere regionale Produkte angeboten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, mit der Unterhaltung und dem Betrieb nicht nur des Museums in Wolmirstedt, sondern auch der Einrichtungen in Ummendorf und in der Kreisstadt Haldensleben kommt der Landkreis Börde seiner Verantwortung für die regionalgeschichtliche Bildung unserer Menschen nach. Hier werden materielle Zeugnisse über den Menschen und seine Umwelt erworben, bewahrt, erforscht und ausgestellt und zum Zwecke des Studiums, der Erziehung, Bildung und zur aktiven Erholung für Geist und Seele für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit großer Freude sehe ich, was hier jedes Jahr auf die Beine gestellt wird. Die ständigen Ausstellungen werden gepflegt und zuweilen durch Leihgaben oder Spenden ergänzt, Sonderausstellungen und Tage der offenen Tür wie der am 15. Januar werden durchgeführt, ja sogar thematische Abende werden dankbar angenommen. Dazu, dass das Wolmirstedter Museum unter den Fachleuten und seinen Besuchern einen angenehmen Klang hat das Museumsteam um Frau Pilz wirkungsvoll beigetragen. Vielen Dank dafür.

Kümmern wir uns, Kreistag und Verwaltung, nun gemeinsam darum, dass die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung mit besonderer Bedeutung für den Kreis und die weitere Region, dauerhaft fortgesetzt werden kann.“